

Steinbutt

Scophthalmus maximus



Lebensraum

Der Steinbutt kommt vom Nordostatlantik bis zum nördlichen Polarkreis vor und findet ebenfalls Verbreitung in der Ostsee, dem Mittelmeer und dem Schwarzen Meer. Er ist an allen Europäischen Küsten bis nach Marokko anzutreffen. Der Steinbutt lebt auf sandigen aber auch felsigen Untergrund und ist ebenfalls im Brackwasser anzutreffen.

Merkmale

Der Steinbutt gehört zur Ordnung der Plattfische (Pleuronectiformes), wobei sich die Augen auf der linken Körperseite befinden. Der Körper des Steinbuttes ist diskusförmig und wird durchschnittlich bis zu 70 cm groß. Gelegentlich wurden aber auch schon Tiere mit bis zu einem Meter und darüber gefangen. Tiere dieser Größe können weit über 20 Jahre alt sein und haben ein Gewicht von bis zu 25 Kilo. Die Körperoberseite, welche Knochenhöcker besitzt, ist schuppenlos und kann, abhängig von der Farbe des Untergrundes, heller oder dunkler sein. Die Unterseite des Steinbutts, ebenfalls schuppenlos, ist weiß.

Aquakultur allgemein

Der Steinbutt ist für die Kultivierung in Aquakulturanlagen besonders gut geeignet, da er für eine Kaltwasserart vergleichsweise schnell wächst (über 3kg in 3 Jahren) und in Intensivhaltung gehalten werden kann. In den siebziger Jahren wurde der Steinbutt in die Aquakultur eingeführt, zunächst in England und Frankreich, ab den 1980iger und vermehrt ab den 1990igern auch in Spanien und Portugal aber auch in Dänemark, Deutschland, Norwegen, Italien, Irland oder Island. Auch außerhalb Europas, wie etwa Chile oder China, wurde der Steinbutt in den letzten 25 Jahren erfolgreich in Aquakulturfarmen eingeführt. In Europa stieg die Produktion in den letzten Jahren stark an; von knapp 3000t 1995 bis zu 7600t im Jahr 2006.

Die Produktion findet zumeist in Anlagen mit offen-zirkulierendem Seewasser statt. Die Produktion in rezirkulierenden Kreislaufanlagen gewinnt jedoch mehr und mehr an Bedeutung. Die Haltung im Meer in Netzkäfigen spielt nur eine untergeordnete Rolle, da die Bedingungen für optimales Wachstum nur unzureichend gewährleistet sind. Mit etwa 1,5-2kg erreicht der Steinbutt Markreife.

Aquakultur in Deutschland

In Deutschland existiert zurzeit keine kommerzielle Aquakultur für den Steinbutt.

Setzlinge

Die Produktion und Aufzucht von Larven ist gut untersucht, sodass Setzlinge ganzjährig verfügbar sind. Dies wurde hauptsächlich durch die Einführung einfacher Modifizierungen von Tageslängen und Temperaturen ermöglicht, wodurch die weiblichen Tiere ganzjährig laichbereit sind.

Futtermittel

Seit den 1980iger Jahren wird für optimales Wachstum speziell entwickeltes Pelletfutter verwendet. Der Energiegehalt dieses Futters ist niedriger als bei anderen Farmfischen. Zumeist werden Fischmehl, Öl und ein hoher Proteingehalt eingesetzt. Diese Futtermittel werden stetig weiterentwickelt. So werden in Bremerhaven vom „Institut für Marine Ressourcen“ (IMARE) im „Zentrum für Aquakulturforschung“ speziell für die Steinbuttproduktion fortlaufend neuartige Futtermittel und Futtermittelzusätze auf wissenschaftlicher Basis kreiert und erprobt.

Vermarktung

Der Steinbutt wird zumeist als ganzer Fisch, frisch vom Eis oder tiefgefroren verkauft. Er zählt zu den edelsten Plattfischen und zeichnet sich durch sein festes und saftiges Fleisch aus.

Weiterführende Informationen

FAO Cultured Aquatic Species Information:

http://www.fao.org/fishery/culturedspecies/Psetta_maxima/en

FishBase Species Summary:

<http://www.fishbase.org/summary/Scophthalmus-maximus.html>

Wissenschaftliche Forschung im Bundesverband Aquakultur



IMARE - Institut für Marine Ressourcen GmbH
Bussestraße 27-29
27570 Bremerhaven
Deutschland
<http://www.imare.de/de/>

Bilder



Steinbutt in der Kreislaufanlage des Zentrums für Aquakulturforschung, © IMARE